

Gleich zweimal bei der WM am Start

Hundesport: Hermann Bülter und »Luke« stehen vor großen Herausforderungen

Delbrück (WV). Auf Hermann Bülter, der überraschend im vergangenen Jahr mit seinem Deutschen Schäferhund »Luke vom Ohrbecker Esch« Einzelweltmeister in der Sparte »Flächensuche« geworden ist (das WESTFÄLISCHE VOLKSBLATT berichtete), warten in den kommenden Wochen neue Herausforderungen.

Der Hundesportler, der in der Ortsgruppe Delbrück des Vereins für Deutsche Schäferhunde (SV) trainiert, ist für die alle zwei Jahre stattfindende FCI-Mannschaftsweltmeisterschaft (Federation Cynologique Internationale) in der Zeit vom 21. bis 24. August im italienischen Casele für die deutsche Mannschaft nominiert. Bei diesem Wettbewerb suchen je drei Teams aus Hundeführer und Hund gemeinschaftlich »hilfslose« Personen. Ziel ist, die Hunde optimal nach ihren Fähigkeiten einzusetzen, um die Versteckpersonen in einem sehr anspruchsvollen Gelände möglichst schnell zu finden und zu »retten«.

Grundlage ist eine gute Zusammenarbeit der Hundeführer und die hohe Sozialverträglichkeit der Hunde, die das Gelände selbstständig ohne Leine und Halsband durchsuchen. Diese Prüfungsform ist an reale Suchen bei Einsätzen, wie sie nach größeren Katastrophen erfolgen kann, angelehnt.

Die FCI-Mannschaftsweltmeis-

terschaft für Rettungshunde findet alle zwei Jahre statt. Diesmal vertreten sind 22 Mannschaften aus zwölf Nationen, darunter auch Teilnehmer aus Finnland und Japan.

Die Wettkämpfe werden in vier verschiedenen Sparten ausgetragen: Flächensuche, Trümmersuche, Fährte und Universal. Der zweite Teil der Wettkämpfe beinhaltet den Teil Unterordnung und Gewandtheit. Einige dieser Übungen führt die gesamte Mannschaft (je drei Hundeführer mit ihren Hunden) synchron aus. Hierbei zählt neben der korrekten Ausführung der Einzelleistung auch der harmonische Gesamteindruck. Wichtig ist bei den zu zeigenden Übungen ebenfalls die gute Kommunikation zwischen Hund und Hundeführer, die motorischen Fähigkeiten des Hundes und besonders eine hohe Sozialverträglichkeit der Hunde gegenüber Menschen und Artgenossen.

Als Titelverteidiger starten Hermann Bülter und Luke außerdem bei der 20. IRO-Weltmeisterschaft für Rettungshunde, die in der Zeit vom 24. bis 28. September im slowenischen Nova Gorica stattfindet. Dort tritt das Team in der Flächensuche als Einzelstarter gegen die internationale Elite an.

Dass der Deutsche Schäferhund ein Allrounder ist, beweist Luke immer wieder. Neben seinen hervorragenden Fähigkeiten als Rettungshund wird er von Hermann Bülter erfolgreich im Schutzhundesport geführt. In diesem Bereich zeigt sich der knapp vierjährige Rüde ebenfalls sehr talentiert.

Spannende Wochen stehen im August und September bevor.



Gespannt auf die großen Wettbewerbe in den kommenden Wochen: Hermann Bülter und Schäferhund »Luke«.

Foto: WV